

### Lob: Nr. 1049 von Gerald Ettl

Ein Mehrzüger, der von den überraschenden Verstellungen des wT durch den wL lebt.

**1.b6!** (droht 2.Lf1+ Lg2 3.Lxg2#) **Lg2 2.Lc4 (3.Lxe6#) Kh4 3.Ld3+ Kh3! 4.Taa4 (5.Th4#) Ld8 5.Lc4 Kh4! 6.Lxe6+ Kg5 7.Tg4+ hxg4 8.Txg4+ Kh5 9.Lf7#**

### Lob: Nr. 1134 von Oto Mihalco

Der vom Autor beschriebene Wechsel der weißen Züge La3 und Tb5 ist schwer zu finden. Aber einen solchen variantenreichen Fünzüger muss man erst einmal auf's Brett bringen!

**1.Tb4!** (droht 2.Se4+ Kd5 3.Td7+ Kc6 Td6#) **b6 2.La3 (3.Txb6,Td4#) Tc5 3.Sb5+ Kd5 4.Td7+ Kc6 5.Sxa7#, 2. .. Txa3 3.Tb5 (4.Se4#) Ta4,Txh4 4.Td5+ Lxd5 5.Sb5#, 1. .. Lc2 2.Tb5 (3.La3+ Txa3 4.Td5#) Lxf5 3.La3+ Txa3 4.Td5+ Ke6 5.Te7#, 1. .. Txh4 2.Txh4 (3.Th6+ Le6 4.Txe6#) e4 3.Lf4+ Te5 4.Th6+ Le6 5.Txe6#**

Ich bedanke mich bei Gunter Jordan für das Vertrauen bei der Übertragung des Preisrichteramtes und gratuliere allen Ausgezeichneten ganz herzlich.

Sven Trommler, Dresden, September 2016

Vielen Dank an den Preisrichter für den profunden Preisbericht und für die dafür aufgewendete Mühe.... Es gilt die übliche 3-monatige Einspruchsfrist. G. Jordan

### Hilfsmatts und kein Ende ... (16) - Urdrucke

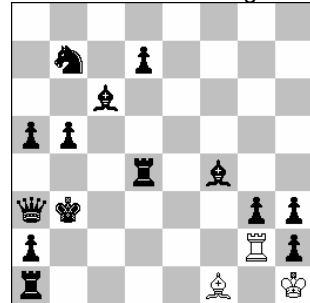
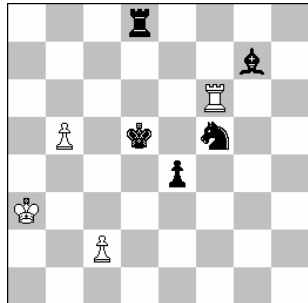
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

**1402** Jean-Francois Carf  
 FRA-La Ferté Saint Aubin

**1403** Valery Barsukov  
 RUS-Sankt-Petersburg

**1402** (Carf, J.-F.) **1.Sd4 Tc6 2.Le5 c4#, 1.Kc5 c4 2.Td4 Tc6#.** Selbstblocks, Blockwechsel auf d4, reziproke weiße Züge und Mustermatts.

**1403** (Barsukov) **a) 1.Te4 Tb2+ 2.Ka4 Tb1 3.Ld5 Lxb5#, b) 1.Lc1 Lc4+ 2.Ka3 Ld5 3.Tb1 Txa2#.** Schwarze und weiße Verstellungen, Entblockungen, Funktionswechsel und Mustermatts, auch schön harmonisch!



h#2 2 Lösungen (4+5) h#3 b) sDa3->b4 (3+14)

<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 12 x im Jahr
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand:</b>	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	<b>Nur per e-mail (only with e-mail)</b> <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a>
<b>Belegexemplare:</b>	Per e-mail
<b>Lösungen:</b>	Diesmal keine!
<b>Unkostenbeitrag:</b>	Keiner
<b>Informalturniere:</b>	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
<b>Preisrichter:</b>	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

### Entscheid im Informalturnier Gaudium 2013/2014 Orthodox Preisrichter: Sven Trommler, Dresden

Es ist nicht allzu häufig in der Problemschachwelt, dass in einem Turnier Zwei-, Drei- und Mehrzüger konkurrieren. Dies ist auch für einen Preisrichter eine Herausforderung, da durch die unterschiedlichen Zuglängen ganz verschiedene Motive und Themen auf dem Brett auftauchen. Ich habe versucht, ein möglichst objektives Urteil abzuliefern, auch wenn ich weiß, dass dies kaum möglich sein kann.

Gaudium gehört nicht zu den führenden Problemschachspalten, deshalb sind Aufgaben mit Spitzenniveau kaum zu erwarten. Dies habe ich bei den Auszeichnungen berücksichtigt und versucht, die Messlatte nicht allzu hoch zu legen. Dennoch ist für die Spitzenränge wenig Füllstoff vorhanden gewesen.

In den beiden Jahren 2013 und 2014 wurden 58 Aufgaben mit 6 bis 26 Steinen veröffentlicht (20x #2, 13x #3, 25x #4 ..14). Diese kamen von 29 Autoren aus 12 Ländern.

Nachfolgend Bemerkungen zu einigen nicht ausgezeichneten Aufgaben:

\* Den gleichen Mechanismus wie in Aufgabe 864 (Dr. Rainer Paslack) verwendete bereits Valentin Lider: Die Schwalbe, Oktober 1991, W.: Ke1 Df3 Lc5 Ld7 Sd3 Sg2 Bb3, S.: Kd5 Te8 Se4 Bb5 Be3 Bf4 Bg5, 1.De3?, 1.Df4!

\* Nr. 888 ist vorweggenommen durch Werner Speckmann, Deutsche Schachzeitung 1971, W.: Ka4 Bb4 Bb7 Bc4, S.: Ka6, 1.b8T!

\* Das Trial in der Nebenvariante ist zu störend in Nr. 1002 (Pachl/Krätschmer).

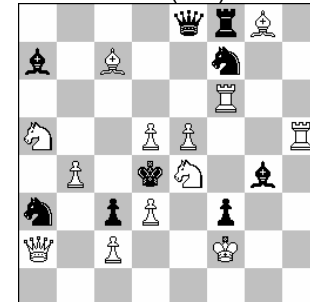
\* Der Inhalt der Aufgabe 1019 (Dr. Rainer Paslack) darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Verführungen 1.Txg4? und 1.Txc2? viel zu grob erfolgen.

\* Das Schema der Aufgabe bei Miroslav Svitek ist u. a. vorweggenommen durch Jakow P. Ursegow, Memorial Makuc - Moder, 1970, 2. Preis, W.: Kb4 Dg4 Td6 Td7 Ld8 Lf5 Sh4 Sh8 Bc2 Bf2 Bf6, S.: Ke5 Tc5 Sd2 Bb5 Bc3 Bc4 Bd5 Bf4 Bf7, 1.Dd1?, 1.Lb6!

Ich habe mich für folgende Auszeichnungen entschieden:

#### Preis

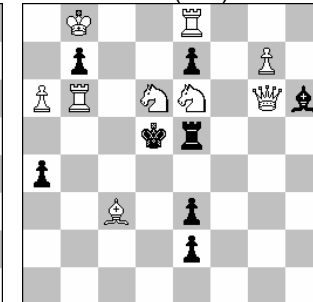
Dr. Rainer Paslack  
 834 Gaudium (127) 02/13



#2 vv (13+9)

#### 1. ehrende Erwähnung

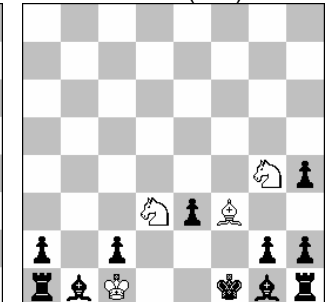
Valery Shanshin  
 961 Gaudium (136) 01/14



#2 (9+8)

#### 2. ehrende Erwähnung

Ferhat Karmil  
 1067 Gaudium (142) 08/14



#11 (4+11)

**Preis: Nr. 834 von Dr. Rainer Paslack**

Bei den Bemühungen des wS, ein geeignetes Feld für den Erstzug zu finden, gilt es die schwarzen S-Paraden zu beachten, welche in Thema F-Weise die Angriffsbemühungen vereiteln können. Dabei ergeben sich fortgesetzte Verteidigungen gegen die fortgesetzten Angriffe des wS. Darüber hinaus ist auf einen beliebigen Zug des sSf7 das Thema B zu finden und der Zug 1. ... Lf5 wird mit verschiedenen Matts beantwortet. Das ist ein sehr reichhaltiges Programm, welches dieser Aufgabe den Spitzenplatz einbringt.

1. ... Sf~ 2.Sb3# (Thema B). 1.Sc5[=Se~]? (2.Tf4#) Sf~ 2.Sa,Scb3#, 1. ... Sc4/Dxe5 2.Dxc4/Sc6#, aber 1. ... Lf5!; 1.Sd6? (2.Tf4#) Sf~/Lf5(xh5)/Sc4(xc2)/Dxe5 2.Sb3/S(x)f5/D(x)c4/Sc6#, aber 1. ... Sg5! [2.Sb3+? Kxe5!]; 1.Sg5? (2.Tf4#) Sf~/Lf5/Sc4(xc2)/Dxe5 2.Sb3/Sxf3/D(x)c4/Sc6#, aber 1. ... Sd6! [2.Sb3+? Kxe5!]. **1.Sg3! (2.Tf4#) Sf~/Lf5/Sc4(xc2)/Dxe5 2.Sb3/Sxf5/D(x)c4/Sc6#**

**1. ehrende Erwähnung: Nr. 961 von Valery Shanshin**

Auf die beiden Paraden 1. ... Txe6 und 1. ... exd6 stehen in 5 Phasen jeweils 3 verschiedene Matts zur Verfügung. Aber es gibt Mattwiederholungen, welche es schwer machen, das ganze Konzept zu durchschauen. Übersehen sollte man nicht, dass die beiden weißen Züge Dd3 und Tb5 sowohl als Droh- als auch Variantenmatts auftreten, womit das Dombrovskis-Paradox realisiert wurde.

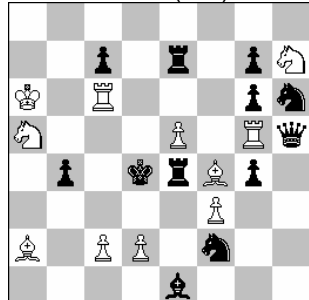
1.Db1? (2.Da2#) Txe6 2.Db5#, aber 1. ... Kxe6!; 1.Dg4? (2.Dc4#) exd6 2.Dd4#, aber 1. ... Lf4!; 1.g8D? (2.Dd3#[A]) Txe6[a] 2.Df5#, aber 1. ... e1S!; 1.Kc7? (2.Tb5#[B]) exd6[b] 2.Dd3#[A], aber 1. ... bxa6!; **1.Tc8! (2.Tc5#) Txe6[a] 2.Dd3#[A], 1. ... exd6[b] 2.Tb5#[B]**

**2. ehrende Erwähnung: Nr. 1067 von Ferhat Karmil**

Ein Elfzüger ohne neudeutsche Logik auf einem vorderen Platz - geht denn das? Die filigrane Arbeit der weißen Figuren ist erstaunlich, auch wenn nur der sK Gegenwehr zeigt. Aber er darf nicht aus dem Netz entweichen. Und dabei gibt es durchaus interessante und überraschende Züge. Beispielsweise der Wechsel der beiden Springer auf f4 oder die Auswahl im 7. Zug zwischen Sg3! und Sg7? Auch das Matt auf g3 ist nicht in der Diagrammposition zu sehen. **1.Sf4! h3! 2.Le2+ Ke1 3.Se5 Kf2 4.Seg6 Kg3! 5.Sh5+ Kf2 6.Sg4 Ke1 7.Sg3 Kf2 8.Sf5 Ke1 9.Sd4 Kf2! 10.Sd3+ Kg3 11.Sf5#**

**3. ehr. Erw. Arieh Grinblat**

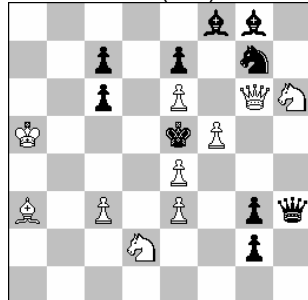
1020 Gaudium (139) 04/14



#3 (11+12)

**Lob Arieh Grinblat**

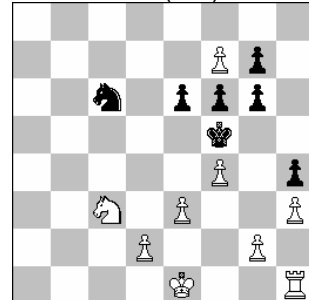
835 Gaudium (127) 02/13



#3 (10+10)

**Lob Michael Schreckenbach**

836 Gaudium (127) 02/13



#5 (9+7)

**3. ehrende Erwähnung Nr. 1020 von Arieh Grinblat**

Die beiden weißen Züge Sb3 und Tc4 treten in der Drohung und in der Variante 1. ... Sd3 als Zweitzüge auf. Nach den Verteidigungen durch den Schlag auf e5 kehren diese als Mattzüge wieder. Dabei wird jeweils das Dual vermieden, weil einmal der sT das Feld b3 deckt bzw. in der anderen Variante der wT gefesselt wird.

**1.Sf8! droht 2.Sb3+[A] Kd5 3.Tc5#, 1. ... Sd3 2.Tc4+[B] Kd5 3.fxe4#, 1. ... T7xe5 2.Se6+ Txe6 2.Sb3#[A], 1. ... T4xe5 2.Le3+ Txe3 3.Tc4#[B]**

**Lobe ohne Rangfolge:**

**Lob: Nr. 835 von Arieh Grinblat**

Hier kehren die weißen Züge aus der Drohung als Mattzüge in den Varianten zurück. Inhaltlich bleibt dieses Stück hinter der Nr. 1020 zurück.

**1.Lc5! droht 2.Ld4+[A] Kd6 3.Sc4#[B], 1. ... Lxe6 2.Sf7+ Lxf7 3.Ld4#[A], 1. ... Dxf5 2.Sg4+ Dxd3 3.Sc4#[B], 1. ... Sxe6 2.fxe6 (3.Sc4,Sf3#) Df5 3.Dxf5#**

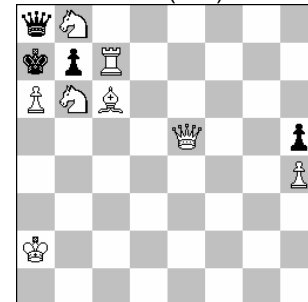
**Lob: Nr. 836 von Michael Schreckenbach**

Der Valladao-Task wird hier in einer angenehmen Art und Weise dem Löser präsentiert. Die zweite Variante fällt inhaltlich jedoch ab.

**1.f8S! (2.0-0, Tf1) e5/g5 2.g4+ hxg3 e.p. 3.e4+ Kxf4 4.Se6+/Sg6+ Kf3 5.0-0#, 1. ... Sd4 (Se5? 2.0-0! Sf3+ 3.Txf3) 2.Tf1 Sc2+ 3.Kd1 Sxe3+ 4.dxe3 nebst 5.e4#**

**Lob Zoltan Labai**

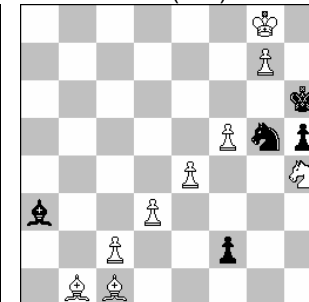
849 Gaudium (128) 04/13



#2 (8+4)

**Lob Ralf Krätschmer**

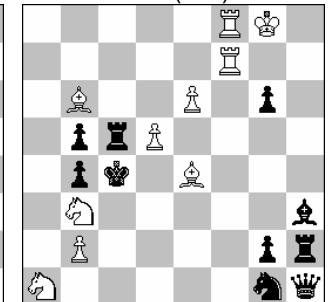
851 Gaudium (128) 04/13



#8 (9+5)

**Lob Ralf Krätschmer**

963 Gaudium (136) 01/14



#6 (10+10)

**Lob: Nr. 849 von Zoltan Labai**

Ein Leichtgewicht mit Salazar und 3 Mattwechseln, aber auch mit Schwächen wie die satz-mattlose Königsflucht 1. ... Kxb6. 1.L~? Kxb8[a]/Kxb6[b] 2.Txb7[C]/Dc5#, aber 1. ... Dxb8! [c]; 1.Da5?[A] Dxb8[c] 2.axb7[B]#, aber 1. ... Kxb8!; **1.axb7![B] Kxb8+[a]/Kxb6+[b]/Dxb8[c]/Dxb7[d] 2.bxa8D,T/bxa8S/Da5[A]/Txb7[C]#**

**Lob: Nr. 851 von Ralf Krätschmer**

Ein hübscher Achtzüger, welcher bekannte Effekte beinhaltet. Aber das Gesamtpaket mit der drohenden S-Unterverwandlung und dem Schlussangriff mittels 6.Sf5+... ist stimmig.

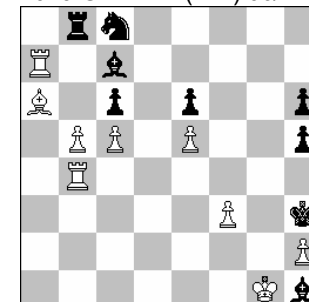
**1.Kh8! (2.g8S#) Lb2 2.c3 Lxc3 3.d4 Lxd4 4.e5 Lxe5 5.f6 Lxf6 6.Sf5+ Kg6 7.Sd6+ Se4/Kh6 8.Lxe4/Sf7#**

**Lob: Nr. 963 von Ralf Krätschmer**

W opfert seine beiden TT, um den eigenen König an das Feld f6 heranzuführen und dadurch das Feld e5 zu decken. Eine gute Doppelsetzung des Lepuschütz-Themas. 1.Tc7? Lxe6+!, **1.Tc8! (2.Txc5#) Txc8+ 2.Kg7 (3.Sd2,Sa5#) Tc5 3.Tc7! (4.Txc5#) Txc7+ 4.Kf6 (5.Sd2, Sa5#) Tc5 5.Sd2+ Kd4 6.Sc2#**

**Lob Gerald Ettl**

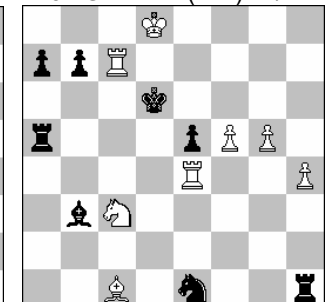
1049 Gaudium (141) 06/14



#9 (9+9)

**Lob Oto Mihalco**

1134 Gaudium (147) 12/14



#5 (8+8)